

PRESSEMITTEILUNG

11.08.2005

BürgerInteressenGemeinschaft Grüne Insel Ehrenfeld

Tobias Koth & Susanne Großbötzl

Susanne Scheffler
Yorckstr. 23 • 44789 Bochum Fon: 0234-330988

Edith Schwarzkopf
Friederikastr. 90 • 44789 Bochum Fon: 0234-3257326

Gerhard Rapp
Hubertusstr. 11 • 44789 Bochum Fon: 0234-3252057

Statt Konsens nur Minimalkompromiss im Ehrenfeld

Anwohner und Bundesknappschaft begegnen sich
auf dem kleinsten gemeinsamen Nenner

Beim zweiten Runden Tisch zum Thema „Parkplatzneugestaltung Bundesknappschaft/ Hauptverwaltung-Pieperstraße“ am 10. August im Bochumer Rathaus hat die *Bürgerinteressengemeinschaft Grüne Insel Ehrenfeld* einem von der Bundesknappschaft (BK) und dem Grünflächenamt Bochum gemeinsam erarbeiteten neuen Bebauungsplan zugestimmt. Er sieht den Erhalt von 4 prächtigen Platanen in der Mitte des Parkplatzes und einer Linde an der Ecke Hugo-Schulz/Yorckstraße vor. Außerdem erklärt sich die BK bereit, 14 neue und große Bäume unmittelbar auf dem Parkplatzgelände der Hauptverwaltung zu pflanzen und in der Zukunft an ihrem gesamten Baumbestand regelmäßige Pflegemaßnahmen (inkl. Baumkronenpflege) durchzuführen, was bisher versäumt worden ist. Zusätzlich werden von der BK Ersatzbepflanzungen von Hecken und Sträuchern vor Ort zugesichert.

Das Grünflächenamt der Stadt Bochum sichert der Interessengemeinschaft zu, den neuen Bebauungsplan der BK, auf den sich der Kompromiß gründet, durchzusetzen.

Alternative Vorschläge der Interessengemeinschaft im Hinblick auf die Neugestaltung und auf eine 'integrative' Parkplatz-Lösung an der Pieperstraße sind in das neue Konzept nicht eingegangen. Da zudem insgesamt nur 5 alte Bäume erhalten bleiben sollen, wertet die Interessengemeinschaft den aktuellen Kompromiss ausdrücklich nicht als Konsens zwischen der BK und den Anwohnern, sondern bestenfalls als Minimalkompromiss, bei dem gesetzliche Spielräume hinsichtlich der Anwendung der Baumschutzsatzung der Stadt Bochum nicht ausreichend genutzt wurden. Auf diese Regelungsmöglichkeit hatte die Interessengemeinschaft mehrfach hingewiesen.

Gemäß der Baumschutzsatzung gilt die Mehrzahl der Bäume auf dem Parkplatz/BK eindeutig als geschützt. Der zusätzliche Bedarf an Parkplätzen, den die BK geltend macht, wurde von Seiten der Stadt Bochum jedoch als „öffentlich zulässige Nutzung“ eingestuft. Eine derartige Nutzung genieße Vorzug gegenüber der Baumschutzordnung. Eine geglückte Vermittlung von öffentlichem Recht und Ökologie ist auch im Ehrenfeld nach wie vor in weiter Ferne. Die Interessengemeinschaft hat somit einen politisch nur schwer steuerbaren Verwaltungsakt lediglich kritisch begleitet und die Grenzen verantwortungsvoller Bürgerarbeit und Mitbestimmung aufgezeigt bekommen.

men. Die Erhaltung von lediglich fünf Bäumen und 14 zusätzliche Neupflanzungen sind der kleinste gemeinsame Nenner.

Die Interessengemeinschaft appelliert daher an den Gesetzgeber, bisherige Gewich-
tungen zu überdenken und gesetzliche Regelungen mit einem deutlich breiteren
Spielraum für ökologische Erfordernisse auszustatten. Gleichzeitig ergeht in den
nächsten Tagen an die regierenden Fraktionen im Bochumer Rathaus ein dringender
Appell der Interessengemeinschaft, formulierte Satzungen und Programme, wie die
Baumschutzsatzung und die *Agenda 21*, in der Zukunft stärker in konkrete Politik
umzusetzen, als bisher geschehen. Beim Minimalkompromiss im Ehrenfeld sind bei-
de Richtlinien eindeutig nicht in ausreichendem Maße zum Tragen gekommen.

Die Interessengemeinschaft bedankt sich dennoch ausdrücklich bei allen Verhand-
lungsführern und vor allem bei Herrn Peter Günther (BK), Herrn Dieter Heldt (Be-
zirksvorstand-Mitte), Herrn Karsten Finke (Bezirksvertretung-Mitte) und Herrn Klaus
Großmann (Grünflächenamt Bochum) für die Geduld und die Bereitschaft, einen der-
artig langwierigen Prozeß aufmerksam und sachlich zu einem - wenn auch aus Sicht
der Interessengemeinschaft unbefriedigenden - Ergebnis zu bringen.

Für die BürgerInteressengemeinschaft
Tobias Koth, Susanne Großbötzl, Marianne Noeske